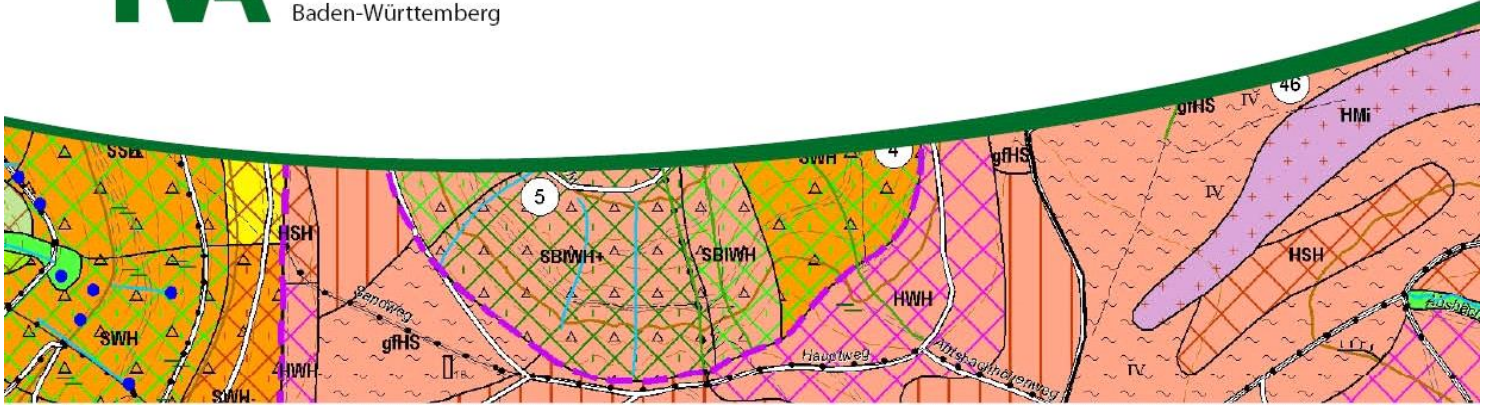




Forstliche Versuchs-
und Forschungsanstalt
Baden-Württemberg



Waldökologische Standortskartierung

Regionallegende

Wuchsgebiet: 7 Südwestdeutsches Alpenvorland
Teilbezirk: 7/10al Iller- und Aitrachauen
Regionalwald: Montaner Eschen-Bergahorn-Grauerlen-Wald

Ausgabestand: 21.02.2024

Erklärung der Legendenzeilen



In grau dargestellte Standortseinheiten stammen aus Kartierungen die wiederholt werden müssen. Historische Regionale Standortseinheiten sind am 'his' im Sigel erkennbar. Diese Standortseinheiten sind veraltet und werden nicht mehr kartiert, sie besitzen keine Beschreibung der Zeilen.

Fachbearbeitung

Bei Fragen oder Nachbestellungen wenden Sie sich bitte an die:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abt. Waldnaturschutz
Wonnhaldestr. 4
79100 Freiburg

E-Mail: Waldnaturschutz.FVA-BW@Forst.bwl.de
Telefon: 0761 / 4018 – 0

Datenbank Management



IDaMa GmbH

Zasiusstr. 77
79102 Freiburg

www.idama.de

Impressum



Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abt. Waldnaturschutz
Wonnhaldestr. 4
79100 Freiburg
Waldnaturschutz.FVA-BW@Forst.bwl.de

www.fva-bw.de

Datenquelle:

© Standortdaten: Landesforstverwaltung BW

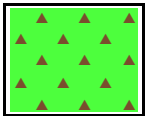
Hinweis: 1. Die Böden im kartierten Bereich der Iller- und Aitrach-Auen werden von kalkreichen holozänen (alluvialen) Sedimenten der Alpenflüsse gebildet. Freier Kalk reicht stets bis zur Oberfläche (Ausnahme: Tal der Hofser Aach und Aufschüttungsflächen).
 2. Flußkorrekturen, Dammbauten und Grundwasserabsenkungen führen zu erheblichen Standortsveränderungen. Die Auenstufen-Angaben sollen im Wesentlichen Ausdruck der Grundwasserverhältnisse sein. Zum Teil spielt Überflutung durch Druckwasser (sogen. "Qualmwasser") weiterhin eine Rolle.

A. Standorte der Weichholzaue und entsprechender Grundwasserstufe

(Höchstens 0,8 (bis 1) m über Sommer-Mittelwasser; fast ständiger Grundwassereinfluß, überwiegend in tief gelegenen Schluten mit regelmäßiger Überflutung durch Druckwasser während der Vegetationsperiode. Auch Vernässung durch Druckwasser aus undichtem Iller-Kanal sowie in Materialentnahmestellen)

Gruppe der Lehmschlick-Standortseinheiten in der Weichholzaunen-Stufe

(Mindestens 50 cm Lehmschlick-Auflage über größeren Sedimenten; geringer Kies- bzw. Sandanteil in der Auflage möglich)



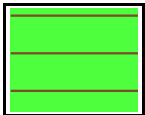
Salweiden-Grauerlen-Wald auf feuchtem Lehmschlick der Weichholzaue

WfLS

Nass (bis feucht); Grundwassereinfluss bis in den Oberboden; vorwiegend in Schluten

d'grün
d'braune Dreiecke ausgefüllt

Mull; Gley und Kalkgley bis Naßgley, auch Auengley (Rostflecken oberhalb 30 (40) cm)



Salweiden-Grauerlen-Wald auf grundfeuchtem Lehmschlick der Weichholzaue

WgLS

Grundfeucht; vor allem schmaler Ufersaum entlang der Aitrach, seltener im Illerbereich; stärkerer Grundwassereinfluss tiefer als 60 cm, i.d.R. bach- bzw. schlutenbegleitend

d'grün
d'braune Querstriche

Mull; Gley-Kalkpaternia (-Auenpararendzina), (Rostflecken ab 40 bis 60 cm, selten ab 30 cm)

Gruppe der Sand- und Kiesböden in der Weichholzaunen-Stufe

(Tonarme kiesig-sandige Mischböden; dauernder Grundwasseranschluss oder grundwasserfernere Standorte mit regelmäßiger jährlicher Überflutung)



Grauerlen-Salweiden-Wald auf grundfeuchten Sand- und Kiesböden der Weichholzaue

WgS

Grundfeucht bis feucht; Lagen, bei Niedrigwasser im Oberboden stärker austrocknend; Ufersäume entlang von Aitrach und Iller

d'gelb

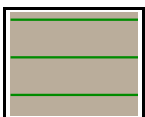
Mull; Kalk-Auenrohboden bis Gley-Auenpararendzina und Auenpararendzina

B. Standorte der (tiefen) Hartholzaue und entsprechenden Grundwasserstufen

(Grundwassereinfluß nur noch im Unterboden; mehr als 0,8-1 m (bis 1,5 m) über Mittlerem Sommergrundwasserstand; Standorte im nicht oder eher episodisch, nur kurzfristig überfluteten Gelände bzw. mit kurzfristig hohem Wasserstand)

Gruppe der Lehmschlick-Standortseinheiten in der Hartholzaunen-Stufe

(Mehr als 20 cm Lehmschlick-Auflage über größeren Sedimenten; Übergänge zu Sandschlick möglich; z.T. kiesreiche Linsen und Bänder in der Auflage; Gley-Merkmale i.a. tiefer als 80 cm))



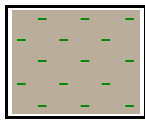
Eschen-Grauerlen-Wald auf grundfeuchtem Lehmschlick der Hartholzaue

HgLS

Grundfeucht bis grundfrisch; tiefer gelegene Illeraue (ca. 1,2-1,5 m über Sommer-Mittelwasser); kurzfristige Druckwasserüberflutung möglich; oft in der Nähe von (ehemal.) Schluten, Bächen und Flachskenen

blaßd'braun
d'grüne Querstriche

Mull, stellenweise Mullmoder; Auenpararendzina, stellenweise Gley



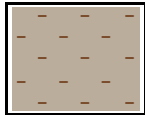
Eschenwald auf frischem Lehmschlick der Hartholzaue

HLS+

Grundfrisch bis frisch (grundfeucht); Illeraue; mehr als 60 cm Lehmschlick, örtlich schwache Unterbodenvergleyung ab 60 cm

blaßd'braun
d'grüne Querstrichelung

Mull, unter Nadelholz auch Mullmoder; Auenpararendzina



Eschen-Bergahorn-Grauerlen-Wald auf mäßig frischem Lehmschlick der Hartholzaue

HLS

Mäßig frisch; Auelagen; 40 bis 60 cm Lehmschlick-Auflage (über größeren Sedimenten)

blaßd'braun
d'braune Querstrichelung

Mull, unter Nadelholz auch Mullmoder; Auenpararendzina



Eschen-Bergahorn-Bergulmen-Wald auf mäßig trockenem Lehmschlick der Hartholzaue

HLS-

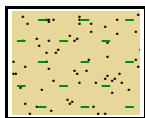
Mäßig trocken; Auelagen; 20 bis 40 cm Lehmschlickauflage (über größeren Sedimenten)

blaßd'braun
d'braune Senkrechtstriche

Mull, unter Nadelholz auch Mullmoder; Auenpararendzina

Gruppe der Sandschlick-Standortseinheiten in der Hartholzauen-Stufe

(Mehr als 20 cm Sandschlick über Kies oder Sand; zusätzlich zur Sandschlick-Auflage bis 20 cm mächtiger Lehmschlick möglich, Sandschlick-Auflage dabei aber mindestens 20 cm der Gesamtauflage, stellenweise auch stärkere Kiesführung in der Auflage; Gleymerkmale i.a. unterhalb Bohrtiefe)



Eschen-Grauerlen-Wald auf grundfrischem Sandschlick der Hartholzaue

HSS+

Frisch bis grundfrisch; Auelagen; mehr als 60 cm Sandschlickauflage, Übergänge zu Lehmschlick sind möglich, z.T. einzelne kleine Rostflecken ab 70 cm Tiefe

blaßh'braun
d'grüne Querstrichelung
schwarze Sandpunkte

Mull, unter Nadelholz auch Mullmoder; Auenpararendzina (Kalkpaternia)



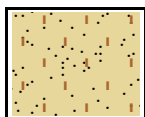
Eschen-Bergahorn-Grauerlen-Wald auf mäßig frischem Sandschlick der Hartholzaue

HSS

Mäßig frisch bis mäßig trocken; Auelagen; 40 bis 60 cm Sandschlick-Auflage (über größeren Sedimenten), (Übergänge zu Lehmschlick); stellenweise erhöhte Schluff- oder Sand-Führung; im Tal der Hofser Aach kalkfrei bis kalkarm

blaßh'braun
schwarze Sandpunkte

Mull, unter Nadelholz auch Mullmoder; Auenpararendzina; örtlich Auenbraunerde



Eschen-Bergahorn-Bergulmen-Wald auf mäßig trockenem Sandschlick der Hartholzaue

HSS-

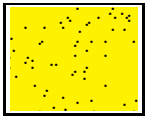
Mäßig trocken (bis trocken); Auelagen; 20 bis 40 cm Sandschlick-Auflage (über größeren Sedimenten)

blaßh'braun
h'braune Senkrechtstrichelung
schwarze Sandpunkte

Mull, unter Nadelholz Mullmoder; Auenpararendzina

Gruppe der Sand-Standortseinheiten in der Hartholzauen-Stufe

(Mindestens 40 cm schwach lehmiger bis lehmfreier Sand über Kies; Sand- und/oder Lehmschlick-Auflage bis 20 cm ist möglich)



d'gelb
schwarze Sandpunkte

Stieleichen-Eschen-Bergahorn-Wald auf mäßig trockenem Sand der Hartholzau

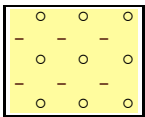
HS-

Mäßig trocken bis trocken, in Schluten auch mäßig frisch; Auelagen

Mull bis Moder; Auenpararendzina

Gruppe der Kies-Standortseinheiten in der Hartholzauen-Stufe

(Höchstens 20 cm Sand- oder Lehmschlick-Auflage mit ± hohem Kiesanteil über Kies; auch Auflage von höchstens 40 cm schwach lehmigem Sand möglich)



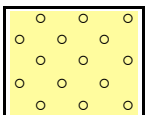
h'gelb
d'braune Querstrichelung
schwarze Kringel (systematisch verteilt)

Stieleichen-Eschen-Kiefern-Wald auf mäßig trockenem Kies der Hartholzau

HKi-

Mäßig trocken (bis trocken); Auelagen; i.d.R. 10 bis 20 cm kiesige Sand- und/oder Lehmschlick-Auflage (über gröberen Sedimenten)

Mull, unter Nadelholz Mullmoder; Kalkauenrohboden bis Auenpararendzina



h'gelb
schwarze Kringel (systematisch verteilt)

Stieleichen-Eschen-Kiefern-Wald auf trockenem Kies der Hartholzau (Brenne)

HKi=

starke Austrocknungstendenz; Standorte auf Illerschotter, z.T. leichte Flachrücken ehemaliger Kiesbänke

Mull, unter Nadelholz Mullmoder bis Moder; Kalk-Auenrohboden (bis Auenpararendzina)

C. Standorte der Terrassenrandlagen

(In morphologischer Ausprägung oder/und Substrat deutlich von den Standorten der Weich- und Hartholzau abweichend)



bläßh'grün

Eschen-Bergahorn-Wald in Terrassenrandlage

TeLa

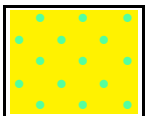
mäßig frisch bis frisch, örtlich sickerfrisch; steile Böschung der Niederterrasse mit humosem Kieslehm

Mull; Pararendzina

D. Standorte der Auftragsböden

Gruppe der anthropogenen Böden

(Infolge der Fluss- und Kanalbauarbeiten entstandene Auf- und Abtragungsflächen mit nunmehr beginnender Bodenbildung; ebene bis gewellte Lagen mit steilen bis schroffen Böschungen; innige Substratmischung)



d'gelb
olive Punkte

Eschenwald auf Aufschüttungsflächen

AF

trocken bis mäßig frisch, örtlich schwach wechselfeucht, am Böschungsfuß auch sickerfrisch; 2 bis 5 m hohe Abraumhalden bzw. Kanaldamm über Hartholzauenniveau

Mullmoder (Mull); Auftragsböden aus kalkreichem, sandig-steinig-mergeligem Mischmaterial mit örtlich leichter Pseudovergleyung

Waldfläche (nach ATKIS DLM) [ha]:	273
standortskartierte und digitalisierte Fläche [ha]:	197